



Diakonie 

Diakonieverein
Amberg e.V.

ABENDROT

Das Magazin des Diakonievereins Amberg e. V.

Herbst / Winter 2023 | Ausgabe 43 | kostenlos zum Mitnehmen!



Wir sind wieder da!

Wir sind wieder da	3
Unser Seniorenheim	4
„Es ist angerichtet!“	6
VDEK - MEHRWERT PFLEGE	7
Gärtnern auf hohem Niveau	7
Rundum g'sund	8
Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim	8
„Silber Burschn“	9
Theaterabend im Seniorenheim	10
Juhu - Ausbildung erfolgreich beendet	11
Abend mit Heidi Hedtmann	12
Ein Jammer ists mit Theodor	13
Teil-Neubau und Sanierung	14
Unsere Diakoniestation	16
Abschiedsfeier	18
Offene Behindertenarbeit & Fahrdienste	20
Unsere OBA	22
Unsere Kindertagesstätten	24
Arche Noah	26
Gesunde Zähne sind UNS wichtig	27
Achtsamkeit	28
Rasselbande und Experimentiergruppe	29
Am Schelmengraben	30
Wir sind da & die Schelmis machen mit!	31
Abschlussausflug der Vorschulkinder	34
10 Jahre Kinder-Krippe	36
Kieselsteinchen	38
50 Jahre Kieselsteinchen	39
Freudige Überraschung	41
Sommerfest	42
Am Kochkeller	44
Biergartenfest	45
Pfiffikus	48
Besuch vom Osterhasen im Kindergarten	49
Konfetti -Kuchen	50
Über Uns	52
Diakonieverein-Amberg e.V.	54
Was kostet ein Wunder?	56
Kreuzworträtsel	57
Ich bin bei euch	58

Wir sind wieder da

Irgendwo lagen noch einige alte Exemplare Abendrot rum!

Die Ausgabe Nr.42 für Herbst/Winter 19/20, das heißt 2019 / 2020, mit dem Titel **„Hand in Hand“** war die letzte Ausgabe.

Ich habe sie durchgeblättert und es war spannend und erstaunlich aktuell.

Ein toller Querschnitt von dem, was im Seniorenheim geboten wird und was Bewohner*innen und Betreuer*innen alles auf die Beine stellen. Basteln von Insektenhotels, über ernsthaftes Forschen an Pflanzen, Fitnesstraining, Spielen und Singen, Genießen von Veranstaltungen, Bilder von Ausflügen der Senior*innen und Berichte von Themen des Heimbeirates. Und es gab schöne Bilder vom Sommerfest im Seniorenheim und bei der OBA. Dazu kam ein bunter Strauß von Berichten aus unseren KiTa's. Ergänzt wurden die Berichte mit kleinen Geschichten zum Schmuzzeln oder guten Worten zum Nachdenken.

Übrigens, die Ausgabe ist noch komplett auf unserer Homepage! Schauen Sie doch mal rein, vielleicht werden da noch so manche Erinnerungen oder Sehnsüchte wach.

Was war denn los?

In der Zwischenzeit ist sehr viel passiert!

Die Finanzierung unseres Projektes **„Teilabriss und Neubau unseres Seniorenheims“** konnte dank öffentlicher Gelder auf solide Beine gestellt werden. Die umfangreichen Vorbereitungen für den Abriss wurden umgesetzt, sodass die Versorgung unserer Bewohner*innen sichergestellt ist. Massiv gestört hat in dieser Zeit die CORONA-Pandemie, die unsere Bewohner*innen und das gesamte Personal bis an die Grenzen des Erträglichen belastet hat. Bundeswehr, THW, Rotes Kreuz und viele Ärzt*innen haben dankenswert und in einzigartiger Weise geholfen.

Dann startete die Umsetzung der Bauphase, bedingt durch die alte Bausubstanz und die Hanglage am Mariahilfberg eine komplexe und schwierige Baustelle. Alle denkbaren Probleme haben sich uns in den Weg gelegt. Und dann kam der Ausbruch des Ukraine-Krieges mit dem unsäglichen Leid für dieses Land, aber auch mit den Folgewirkungen für die ganze Welt: Lieferprobleme, Explosion der Baupreise und Inflation. Und „on top“ der Wechsel des Architekten, der Rohbaufirma und das Steigen der Kreditzinsen. Wir haben nichts ausgelassen! Jetzt müssen wir auf Gottes Hilfe und auf eine breite Unterstützung von allen Seiten hoffen.

Man hat uns vermisst!

Wir sind oft gefragt worden, wann kommt das nächste Abendrot? Da fehlt einfach der Einblick, was im Seniorenheim vor sich geht. Gibt es wieder Veranstaltungen? Wird es wieder Sommerfeste geben? Was machen unsere 5 Kindertagesstätten und wie schlägt sich unser Ambulanter Dienst? Haben wir die OBA noch?

Alles berechnete Themen, über die wir jetzt wieder regelmäßig berichten wollen. Wir wollen Einblick gewähren und um Einsicht, Nachsicht und Unterstützung bitten.

Eindrücke verblassen

Wir wollen es künftig bei dem neuen Abendrot mit Goethe halten: „Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde (einen Bildbericht) sehen und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“

Wiederbeleben zu neuem Leben

Wir wollen die Grundlinie beibehalten, aber den Verteilerkreis erweitern. Wir wollen informieren, wollen bunt sein und offen für Anregungen. **„Teilhabe am Leben“** soll für alle gelten!

Es ist wichtig zu sehen, zu lesen, zu berichten und weiterzusagen!

Machen Sie mit, es ist eine Bereicherung!

IHR SIEGFRIED BALZER
1. Vorsitzender



UNSER SENIORENHEIM



„Es ist angerichtet!“ | VDEK - MEHRWERT PFLEGE | Gärtnern auf hohem Niveau
| Rundum g'sund | Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim | „Silber Burschn“ |
Theaterabend im Seniorenheim | Juhu - Ausbildung erfolgreich beendet | Abend
mit Heidi Hedtmann | Ein Jammer ists mit Theodor | Teil-Neubau und Sanierung

„Es ist angerichtet!“

Genussvoll essen in Senioreneinrichtungen

Frau Uschi Neiswirth (Hauswirtschaftsleitung) und Frau Tanja Winter (Küchenleitung) des Seniorenheims Diakonieverein Amberg e.V. haben die Chance genutzt und damit die Verpflegung im Seniorenheim durch ein externes Coaching „Seniorenverpflegung“ mit dem Amt für Ernährung durchleuchtet, analysiert und verändert.

Dazu wurden sowohl Termine außer Haus, als auch intern genutzt, um sich durch neue Vorschläge inspirieren zu lassen.

Formal war vorab, dem Coaching durch den Heimbeirat zuzustimmen. Unsere Heimbeiratsvorsitzende Frau Marianne Mersmann hat nicht nur dies getan, sondern fuhr begleitend zu den Auswärtsterminen mit und nahm an den hausinternen Gesprächsrunden teil. Laut Frau Wurzbacher war dies die erste Bewohnerin, die sich aktiv an einem Coachingverfahren beteiligte.

Im Coaching selbst wurden u.a. die Rahmenbedingungen der Essplätze beleuchtet, die Wichtigkeit der ausgewogenen Ernährung beraten, eine Einkaufsanalyse in Bezug auf die Regionalität durchgeführt und Tipps für eine erfolgreiche Kommunikation gegeben.

Kurzes Fazit, was bleibt: monatliches Verpflegungsgremium, Ideen für vegetarische Gerichte, ein geschärftes Auge für die Regionalität und die Bedürfnisse der Bewohner*innen.

Einrichtungsleitung Marcus Keil dankte Frau Neiswirth und Frau Winter in mehrfacher Hinsicht. Zum einen für die Bereitschaft, das eigene Tun hinterfragen zu lassen, sich auf Neues einzulassen und das Projekt trotz des hohen Krankenstands, der im Bereich Küche über Monate durch Corona (und mehr) bestand, durchzuziehen.

IM BILD VON LINKS NACH RECHTS:

Uschi Neiswirth (Hauswirtschaftsleitung Diakonie Amberg), Anne Wurzbacher (Leiterin Sachgebiet 2.3 GV – Amt für Ernährung) und Georg Mayer (Leitung Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg-Schwandorf)



VDEK - MEHRWERT PFLEGE

Das Projekt MEHRWERT- PFLEGE begleitet uns seit Januar 2021 und endet dieses Jahr im Dezember 2023.

Mit dem Angebot MEHRWERT - PFLEGE werden unter anderem stationäre Pflegeeinrichtungen (nicht nur für Pflegemitarbeiter*innen, sondern für alle Mitarbeiter*innen einer Einrichtung) von den Ersatzkassen dabei unterstützt, betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) nachhaltig zu verankern.

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement ist definiert als die Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse, um Arbeit und Organisation gesundheitsförderlich zu gestalten.

Kernstück des Projektes war die Prozessplanung zum BGM – von Bedarfsanalyse über die Maßnahmenumsetzung bis zur Erfolgskontrolle.

Maßnahmen aus dem Gesundheitsbaukasten des VDEK's waren für uns unter anderem:

- Resilienz / Achtsamkeit / Stressmanagement
- Ergonomisches Arbeiten
- Rauchentwöhnung
- Deeskalation
- Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Gärtnern auf hohem Niveau

Bepflanzung der Hochbeete

Bei strahlendem Sonnenschein gingen die Senior*innen auch in diesem Jahr wieder im Innenhof des Wohnbereiches 1/2 ans Werk. Mit großem Eifer wurden Kräuter, Blumen, Gurken, Salat, Zucchini und Tomaten in Hochbeete und Töpfe gepflanzt. Auch Radieschen und Bohnen wurden mit größter Sorgfalt gesät. Die Hochbeete mit abgeschrägten Seitenwänden ermöglichen den Senior*innen - so auch Rollstuhlfahrer*innen - im Sitzen ganz nah an den Hochbeeten zu gärtnern. Bei der Arbeit kamen die Senior*innen schnell ins Gespräch: Sie erzählten von ihrem Garten zu Hause, freuten sich über die bunten Blumen und den Geruch der Kräuter.



OBEN: Ein fertig bepflanzt Hochbeet



Die Senior*innen haben Spaß bei der Arbeit



Senior*innen bei der Pflege der Hochbeete

Rundum g'sund

Am 31.03.2023 durften die Mitarbeiter*innen unserer Einrichtung im MamTam bei Frau Susanna Lenk schwitzen. Unter dem Motto „Rundum g'sund“ hatten die Mitarbeiter*innen viel Spaß im Fitness-Stodl in Traßlberg.

Unter anderem waren im Programm der Gymnastikraum (Dank an Stefan) und Rücken aktiv an den Geräten im Studio. Einen kleinen Stodl - Snack gab es zur Motivation auch.

Vielen Dank für die tollen Stunden und auch für den Muskelkater danach.



Die Mitarbeiter*innen trainieren fleißig im Fitnessstudio

Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim

Mehr Zeit - Mehr Pflege - Mehr Leben

<https://www.otv.de/an-der-seite-von-sterbenden-projekt-zeitintensive-betreuung-im-pflegeheim-615694/>

Immer mehr Menschen verbringen die letzte Phase ihres Lebens im Pflegeheim. Am Lebensende entsteht oft ein erhöhter Betreuungsbedarf: Es braucht mehr Zeit für die Pflege und Nahrungsaufnahme, für Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Sitzwachen und Zeit, um persönliche Wünsche zu erfüllen.

Die Idee der „Zeitintensiven Betreuung im Pflegeheim“ (ZiB), gefördert durch die Paula-Kubitschek-Stiftung, wird nun auch in unserer Region umgesetzt.

Koordiniert von Hospizverein Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach e.V. setzen 3 Pflegeheime das Konzept ab 01.05.2023 – 30.04.2024 um. Dabei sind je 2 Palliative-Care Fachkräfte zu ihrer Anstellung im Pflegeheim zusätzlich beim Hospizverein angestellt, um sich ausschließlich der Bedürfnisse schwerkranker Menschen und deren Angehörigen widmen zu können.

Die beteiligten Pflegeheime und der Hospizverein arbeiten Hand in Hand.

- Caritas-Haus St. Barbara, Sulzbach-Rosenberg
- Seniorenheim der Diakonie, Amberg
- Clementine-von-Wallmenich-Haus, Amberg

„Silber Burschn“

So nennen sich die Stammtischmitglieder des Seniorenheims

Gerne treffen sich die Männer mittwochs, nach Termin, zu Bier und Brotzeit und vor allem zu zünftigen Gesprächen. Sie genießen es sichtlich, auch mal unter sich, also nur unter Männern, sein zu dürfen. Er wird von Sr. Martina geführt im Wechsel mit Betreuungskraft Andreas.

Es wurde sogar ein eigener Stammtisch-Aufsteller angefertigt.



Eindrücke vom Stammtisch der „SILBER BURSCHN“

Theaterabend im Seniorenheim

Wenn du nicht mehr ins Theater kannst, dann lass das Theater doch einfach zu dir kommen.

Unter diesem Motto baute die Theatergruppe „**Ensemble Palatina**“ am 22.06.2023 ihre Bühne im Speisesaal auf.

Präsentiert wurden Sketche und Gedichte von Eugen Roth. Für die Zuschauer gab es an diesem Abend jede Menge zu lachen und für die Akteure viel Applaus für die gelungenen Inszenierungen.



Das gespannte Publikum



Applaus für das **ENSEMBLE PALATINA**



OBEEN RECHTS UND LINKS: Szenen aus dem Stück



Juhu - Ausbildung erfolgreich beendet

einen tobenden Applaus ...

... für Ana Rocha und Bianca Liebl. Wir freuen uns, zwei frisch gebackene Pflegefachfrauen bei uns im Team begrüßen zu dürfen.

Viel lernen, erfahren und ausprobieren liegt nun hinter den beiden. Jetzt geht es mit großen Schritten in die Praxis.



ANA ROCHA mit Monique Mai



BIANCA LIEBL mit Monique Mai und Frau Tresch

*Du hast Lust Menschen dabei zu helfen,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen?*

DANN BIST DU BEI UNS GENAU RICHTIG!

Was wir dir bieten:

- Unbefristete Anstellung
- Vergütung nach AVR Diakonie Bayern – E9
- Betriebliche Altersvorsorge, Weihnachtsgeld, VWL, Jobrad
- Langzeitarbeitskonto (Bezahlte Freistellung)
- Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Innovatives und wertschätzendes Arbeitsumfeld mit Freiraum für eigene Ideen

Interesse geweckt?



ODER:
[HTTPS://DIAKONIEVEREIN-AMBERG.DE/STELLEN ANGEBOETE.HTML](https://diakonieverein-amberg.de/stellenangebote.html)

Abend mit Heidi Hedtmann

Wie schon seit Jahren Tradition ist Heidi Hedtmann wieder bei uns im Seniorenheim aufgetreten.

Sie ist als Sängerin und Jodelmeisterin ein sehr begehrtter Star, daher haben wir uns einen Termin für nächstes Jahr gleich wieder gesichert.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren ganz aufgeregt.

Im voll besetzten Speisesaal wurde der Nachmittag ausgiebig bei Gesang, Kaffee und Kuchen gefeiert.

Es war eine musikalische Reise durch die letzten 100 Jahre.

So wie die Musik von Heidi Hedtmann die Herzen der Bewohner*innen höher schlagen lässt, ist auch ihre Lebensgeschichte interessant. Noch im alten Jahrtausend war sie als Pflegefachkraft tätig und kennt daher die Bedürfnisse eines Pflegeheims und deren Bewohner*innen sehr gut! Krankheitsbedingt musste sie diese Tätigkeit aufgeben und wagte sich daran, als Musikerin ihr Leben neu zu gestalten. Dies ist ihr sehr gut gelungen!

RECHTS UND UNTEN: Heidi Hedtmann singt für die Senior*innen



Ein Jammer ist's mit Theodor



Die Theatergruppe „VILSECK LOLAMANNEN E.V.“

Die Stadtbühne Vilseck Lolamannen e.V. lud am 31.08.2023 die Bewohner des Seniorenheims zur Generalprobe ein. Gespielt wurde „Ein Jammer ist's mit Theodor“, eine Komödie in 3 Akten. Regie führten Maria Friedrich und Maria Schendzielorz.

Beginn war um 20:00 Uhr.

Die Teilnahme war enorm. Es wurde mit zwei Bussen, zwei Caddys sowie einem Privatfahrzeug gefahren.

Das Stück kam bei allen Zuschauern sehr gut an.

RECHTS: Die Senior*innen beim Theaterbesuch in Vilseck



Metzgerei Englhard
FLEISCH & WURST

Metzgerei Englhard GmbH & Co.KG - Georgenstraße 62 - 92224 Amberg
Tel. 09621/12592 - mail: metzgerei.englhard@t-online.de - www.metzgerei-englhard.de

Sanitätshaus Lange GmbH
Orthopädietechnik
Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

Ihr Spezialist vor Ort für:
Reha-Technik Pflegehilfsmittel
Orthopädie-Technik
Bandagen Alltagshilfen
Kompressionsstrümpfe

Amberg Marienstraße 6
Tel (0 96 21) 1 52 69

Sulzbach-Rosenberg Fröschau 34 - 38
Tel (0 96 61) 10 24 04

www.san-lange.de

Teil-Neubau und Sanierung

...des Seniorenheims Hellstraße 3



Der Altbau bei Nacht



Setzen der Bohrpfehlwand



Errichten des Erdgeschosses



Abbruch



Abbruch



Verschallung für die Bodenplatte vom Keller

Ihr leistungsstarker Komplettanbieter



Bauen mit MICKAN
MEISTERHAFT

- HOCHBAU & OBJEKTBAU
- TIEF- & STRASSENBAU
- STAHLBETONBAU
- UMBAU & SANIERUNG
- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN

Seit über 50 Jahren stehen wir für Qualität, der Sie auch vertrauen können. Über alle Sparten hinweg garantieren wir Ergebnisse, die auch wirtschaftlich überzeugen.

AZUBI gesucht



Als ein Unternehmen der **Possehl-Stiftung** bieten wir einen **zukunftssicheren** Arbeitsplatz in unserer Region

Mickan General-Bau-Gesellschaft Amberg mbH & Co.KG

Wernher-von-Braun-Str. 24 | 92224 Amberg

Tel. +49 9621 304-0 | karriere@mickan-bau.de



/mickan.bau

www.mickan-bau.de

UNSERE DIAKONIESTATION



Abschiedsfeier von Anneliese Pospiech

Abschiedsfeier

... von Anneliese Pospiech mit dem Diakoniestations-Team, Siegfried Balzer und Marcus Keil

Ein Gedicht von Claudia zum Abschied von Anneliese:

Ja, die Zeit sie geht zu Ende,
Anneliese geht schon in Rente,
die Nächste wird ihr bald folgen,
die Alex fällt aus allen Wolken.

Schade, dass es dich nicht zwei Mal gibt,
die eine könnte bleiben
und du, so wie du magst die Zeit vertreiben.
Aber es gibt dich nur einmal, so wie wir wissen,
Deine Fröhlichkeit und gute Laune werden wir vermissen.

Du warst oft auf die Schnelle,
wenn es gebrannt hat, stets zur Stelle.
So eine Kollegin wie Dich, die kann man suchen,
und heute bringst du uns sogar noch Kuchen.

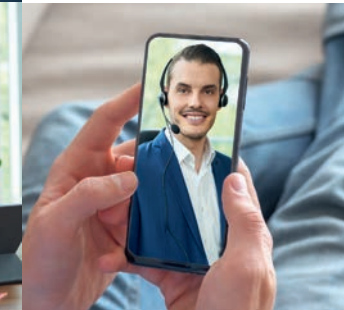
Das wird hoffentlich nicht der letzte sein,
vielleicht schaust du mal wieder bei uns rein.
Sofern es dir die Zeit erlaubt,
denn mit Verlaub

vom Ruhestand kann keine Rede sein.
Dir fällt noch eine Menge ein:
wandern, radeln, wallfahrten
und da ist auch noch der Garten.
Die Enkelkinder bringen Dich in Schwung.
Das hält Dich noch lange jung.

Der Paul, der freut sich sicherlich,
hat er Dich doch jetzt ganz für sich.
So wünschen wir dir alles Glück auf Erden
und du sollst 100 Jahre werden.



ABSCHIEDSFEIER von Anneliese Pospiech



Ihre Beratung ist jetzt so flexibel wie Sie möchten.

Ob persönlich in der Filiale, ganz entspannt am Telefon oder flexibel per Videochat: Ihre bekannte Beraterin / Ihr Berater ist für Sie da!

sparkasse-amberg-sulzbach.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Amberg-Sulzbach

Vor Ort für Sie da!

Weiden: 0961 / 39 007 - 0
Amberg: 09621 / 47 21 - 0
Schwandorf: 09431 / 51 416
Marktredwitz: 09231 / 50 525 - 0
Bayreuth: 0921 / 21 222

Ihr zuverlässiger Lieferant für:

Diesel / Primadiesel, Heizöl / Premiumheizöl, Benzin, Holzbrennstoffe, Holzpellets / Opti-Pellets

Weitere Leistungen der Firma Bergler:

Motoren- & Getriebeinstandsetzung
0961 / 39 89 26 - 0

Tank- & Tankstellenservice
09621 / 787 90 24

Schmierstoffe
0961 / 39 007 - 0

Wir können noch mehr! Besuchen Sie uns im Internet:
Facebook: Bergler Mineralöl GmbH • Instagram: berglermineraloelweiden
Homepage: www.bergler.de

Diakonieverein Amberg e.V.

Wir sind der ambulante Pflege- und Betreuungsdienst des Diakonievereins Amberg e.V.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und unterstützen Sie in den Bereichen:

- Medizinische Behandlungspflege
- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Hilfen bei hausführung
- Plegerische Betreuungsmaßnahmen
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige/Pflegepersonen
- Pflegeberatungen / Häusliche Pflegeschulungen
- Essen auf Rädern - frische gekocht aus unserem Seniorenheim der Diakonie
- 24-Stunden-Erreichbarkeit für unsere Bestandskunden

... und vieles mehr!

DIAKONIE-STATION AMBERG
FUGGERSTRASSE 18
92224 AMBERG
TELEFON: 09621 15324
DIAKONIE-STATION@DIAKONIEVEREIN-AMBERG.DE



OFFENE BEHINDERTENARBEIT & FAHRDIENSTE



Unsere OBA

Foto: © Diakonie/Kathrin Harms

Unsere OBA

Seit Anfang 2019 betreibt der Diakonieverein Amberg e.V. auch die Offene Behindertenarbeit (OBA) in der Dr.-Klug-Straße 24a in Amberg.

Wir möchten Ihnen hier gerne ein wenig von unserer Arbeit erzählen.

Die OBA ist eine Beratungsstelle und eine Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung.

Wir sind ein kleines Team, bestehend aus mir, Luzia Fromm, Sozialpädagogin M.A., 2 Verwaltungskräften, 4 Fahrern, 3 BetreuerInnen und 2 ehrenamtlichen Helferinnen.

Unser Anliegen ist es, Freude in das Herz von Menschen mit Behinderungen zu bringen und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dazu führen wir ein umfangreiches Freizeitangebot durch.

Wir haben zwei Jahresveranstaltungsprogramme. Das eine ist für alle Menschen in Stadt und Landkreis. Wir wünschen uns, dass daran sowohl Menschen mit Behinderung als auch Menschen ohne Behinderung teilnehmen, damit es zu einem Austausch kommt und Bedenken und Vorurteile abgebaut werden. In diesem Programm bieten wir z. B. unser inklusives Frühstück an, das sehr gut angenommen wird. Meist sind um die 40 Leute bei uns, die essen und plaudern.

Auch Einkaufsfahrten führen wir durch. So fahren wir z. B. zu Witt Weiden oder ins Donaeinkaufszentrum nach Regensburg. In unseren Bussen haben wir auch die Möglichkeit, RollstuhlfahrerInnen mitzunehmen.

Neben unserem öffentlichen Programm haben wir auch Veranstaltungen für eine geschlossene Gruppe. Diese nennt sich „**Junge Erwachsene**“, obwohl die TeilnehmerInnen auch schon mittleren Alters sind.

Für diese Gruppe bieten wir einmal im Monat einen schönen Ausflug an. Wo wir hinfahren, wird am Jahresanfang demokratisch entschieden. Wir haben es immer lustig bei gutem Essen und Trinken.

Unsere OBA ist aber auch eine Beratungsstelle. Ich bin Sozialpädagogin und berate Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen, aber auch Einrichtungen zu allen Fragen rund um Behinderung.

Dabei geht es darum, Ressourcen zu stärken und Menschen mit Behinderung zu ihren Rechten zu verhelfen. Häufig unterstütze ich auch im Behördenschungel und helfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Weiterhin machen wir auch Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit. In verschiedenen Gremien in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Weizbach setzen wir uns für Barrierefreiheit und die Weiterentwicklung von Angeboten für Menschen mit Behinderung ein.

Ich würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.

IHRE LUZIA FROMM
OBA-Leitung



OBER: Besucher*innen beim Hirschgehege

UNTER: Hirsch im Hirschgehege



UNSERE KINDERTAGES- STÄTTEN



*Arche Noah | Am Schelmengraben | Gailoher Kieselsteinchen |
Am Kochkeller | Pfiffikus*

ARCHE NOAH

*Gesunde Zähne sind uns wichtig
Achtsamkeit
Rasselbande und Experimentiergruppe*



Gesunde Zähne sind **UNS** wichtig

...daher besuchte die Zahnärztin Frau Dr. Eva Graf-Pirzer die Kita „Arche Noah“. Neben der Ärztin waren auch andere Gäste mit dabei: Für die Kinderkrippe hatte Frau Dr. Graf „Goldi“ den Seelöwen dabei, mit dem sich das Zähneputzen gut üben ließ.

Für die vielen Kindergartenkinder waren Kasperl, Seppel und das Krokodil mit von der Partie und natürlich ein Gebiss, mit dem man das Putzen richtig lernen kann.

Den Jungen und Mädchen wurde im Theaterstück „**Der Sinn des Zähneputzens**“ verdeutlicht. Gute Techniken wurden aufgezeigt, damit z. B. kein Zahn bzw. deren Kauflächen, Zahnaußen- und Zahninnenseiten vergessen werden.

Zum Abschluss wurde gemeinsam erarbeitet, welche Lebensmittel gut und eher nicht so gut für die Zahngesundheit sind. Die Lebensmittel wurden auf rote, gelbe und grüne Treppen sortiert, um Vor- und Nachteile nochmals zu verbildlichen.

Nach der Verabschiedung erhielten die Kinder Zahnbürsten, Zahnputzbecher, eine kleine Zahnpasta-Tube sowie ein **„Goldi - der Seelöwe“**-Buch mit nach Hause, so dass die Zähne auch in Zukunft bestens versorgt werden können.



OBEN: Fleißig haben die Krippenkinder dem Seelöwen „Goldi“ beim Zähneputzen geholfen

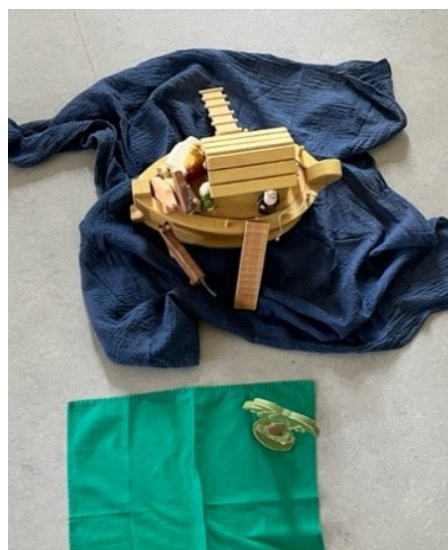
RECHTS: Die Kindergartenkinder üben die richtige Technik beim Zähneputzen an einem großen Gebiss





OBE: Pfarrer Schindler mit dem Raben „Jaron“

UNTEN: Pfarrer Schindler und das Kita-Team der Arche Noah



Die „ARCHE NOAH“

Achtsamkeit

Der moderne Mensch hat es heutzutage nicht immer leicht. Alles soll immer „schneller- höher- mehr“ sein. Auch im Kindergartenalltag ist dieser Trend zu spüren. Eltern wünschen sich längere Öffnungszeiten und vielfältige Förderangebote. Die Erwartungen sind hoch und die Anforderungen groß. Das ist auch in der Lebenswelt der Kinder zu spüren, wenn sie von all ihren Freizeitaktivitäten berichten. Als Gegenpol dazu haben wir uns in der Kita „Arche Noah“ ein Jahresprojekt „Achtsamkeit“ überlegt, um einmal innezuhalten, genauer hinzuschauen und hinzuhören bzw. intensiver nachzudenken. In Zusammenarbeit mit Pfarrer Schindler vom Martin-Schalling-Haus erarbeiten wir zu jedem Monat ein besonderes Angebot. Begonnen wird immer mit dem Eingangslied:

„Hast du heute schon Danke gesagt“.

Danach folgt ein bestimmtes Thema. Im September ging es zum Beispiel um das Ankommen in einer neuen Umgebung. Anhaltspunkt war unser Kita-Name die „**Arche Noah**“. Auf der Arche versammelten sich viele verschiedene Tiere, um auf engstem Raum gemeinsam eine Reise zu beginnen. Im Stuhlkreis wurde ein Wollknäul still und ohne Worte aufgewickelt, so dass am Ende alle miteinander verbunden waren. Es folgte die biblische Geschichte von Noah. Pfarrer Schindler brachte den kleinen Raben „Jaron“(Handpuppe) mit, der als letzter auf die Arche wollte.

Im anschließenden Gespräch überlegten alle, wie sich das Ankommen und Eingliedern in einer Gruppe für alle Beteiligten anfühlt bzw. wie man damit umgehen könnte. Schließlich geht es den neuen Kindern im Kindergarten ebenso wie dem kleinen Raben. Am Ende jeder Einheit schließt das Lied

„Halte zu mir, guter Gott“

den Stuhlkreis ab.

Halte zu mir, guter Gott

1. Hal - te zu mir, gu - ter Gott. Heut den gan - zen Tag.
 2. Du bist je - der - zeit bei mir. Wo ich geh und steh,
 3. Gibt es Är - ger o - der Streit und noch mehr Ver - druss,
 4. Mei - ne Freu - de, mei - nen Dank, al - les sag ich dir.

1. Halt die Hän - de ü - ber mich, was auch kom - men mag.
 2. spür ich, wenn ich lei - se bin, dich in mei - ner Näh.
 3. weiss ich doch, du bist nicht weit, wenn ich wei - nen muss.
 4. Du hältst zu mir, gu - ter Gott, spür ich tief in mir.

Hal - te zu mir, gu - ter Gott. Heut den gan - zen Tag

Halt die Hän - de ü - ber mich, was auch kom - men mag.

https://www.youtube.com/watch?v=74c_v5C0c74

Rasselbande und Experimentiergruppe

Das Kollegium der Kita „Arche Noah“ hat sich im Laufe der Jahre vielseitig weitergebildet, so dass wir unseren Kindern eine differenzierte Förderung anbieten können. Heute stellen wir zwei davon vor:

Die **RASSELBANDE** beschäftigt sich mit Orff-Instrumenten wie Rassel, Klangholz, Xylophon oder Trommel. Texte und Lieder werden rhythmisch oder mit einzelnen Tönen bzw. Akkorden begleitet. Die Kinder erlernen den Umgang mit verschiedenen Instrumenten, schulen das Gehör und das Rhythmusgefühl. Mit wachsenden Fertigkeiten spielen die Instrumente dann auch, wie in einem kleinen Orchester, zusammen.



OBE: Die Rasselbande erprobt verschiedene Instrumente und Rhythmen

UNTEN: Die Kinder erforschen die Phänomene des Magnetismus



In der **EXPERIMENTIERGRUPPE** erforschen die Kinder anhand vieler Materialien die Wirkungsweise und die physikalischen Zusammenhänge aus Natur und Technik. Im Laufe des Kita-Jahres arbeiten sie mit Farben, Lichtquellen oder Wasser. Sie bauen Stromkreise und tauchen in die Welt der Computer ein. Es wird gestaunt, geplant, überprüft und nachgefragt, mit dem „pädagogischen Hintergedanken“, diese Fähigkeiten später in allen Lebenslagen anwenden zu können.

AM SCHELMEN-GRABEN

Wir sind da & die Schelmis machen mit!
Abschlussausflug
10 Jahre Kinder-Krippe



Wir sind da & die Schelmis machen mit!

*beim Kita-Aktionsprogramm „ALLES IN ORDNUNG“
des Kompetenzzentrums für Hauswirtschaft*

Bei diesem Konzept handelt es sich um ein langfristig angelegtes, modular aufgebautes Aktionsprogramm für Kindertageseinrichtungen.

Gut 353 000 Kinder in Bayern verbrachten 2018 (inzwischen sicherlich noch mehr) durchschnittlich rund 34 Stunden pro Woche in Ihrer Kita. Durch den Ausbau der Ganztagsbetreuung für Kinder hat sich ein Großteil hauswirtschaftlichen Alltagshandelns von der Familie in die Kitas verlagert.

Die Hauswirtschaft rückt im Familienalltag in den Hintergrund. Viele Kinder erleben gemeinsames Tischdecken, Aufräumen, Wäschepflege und andere hauswirtschaftliche Tätigkeiten zu Hause eher selten. Kitas sind daher wichtige Lernorte, um hauswirtschaftliche Alltagskompetenzen zu erwerben.

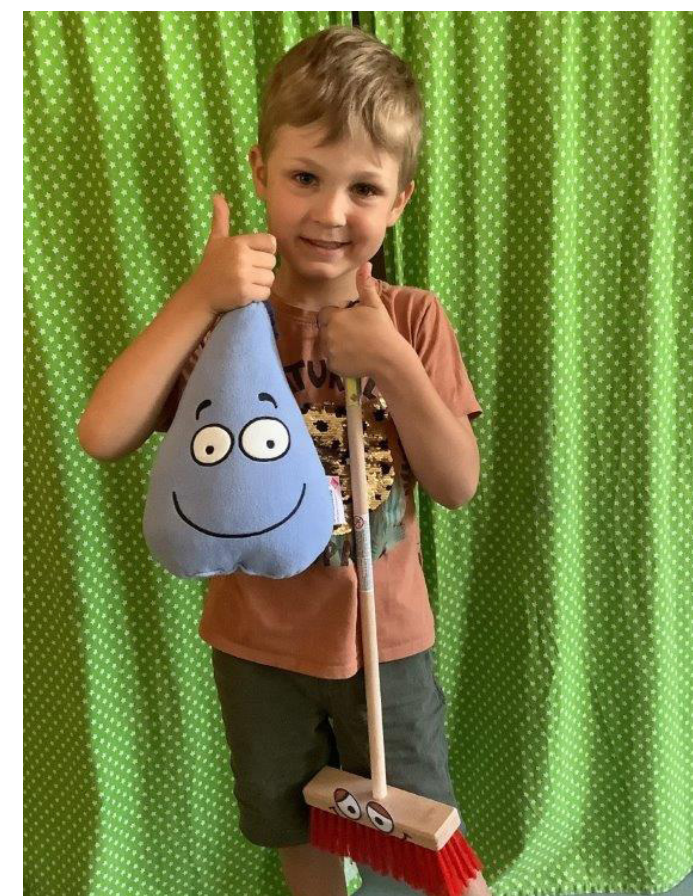
In mehreren Modulen entwickeln die Kinder spielerisch Kompetenzen in den Bereichen Hygiene, Tischkultur, Materialkunde, Reinigung, Nachhaltigkeit und Pflanzen.

Immer dabei sind die Maskottchen „Wusel“ und „Flitzi“.



OBEN: Flyer vom „Alles in Ordnung“-Programm

RECHTS: Kind mit den Maskottchen „Wusel“ und „Flitzi“





OBEN: Upcycling-Aktion Sockenlappen

Nachdem 3 pädagogische Fachkräfte sich eifrig fortgebildet hatten, wurden die Vorschulkinder des letzten Kindergartenjahres regelmäßig angeleitet, ihre Umwelt und unser Zusammenleben mit Blick auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Hygiene und Gesundheitsschutz wahrzunehmen.

So zeigten „Wusel“ und „Flitzi“, wie man sparsam Wasser verbraucht, Zimmer effektiv kehrt, Tische wischt, wir haben Müll im September vergraben und im Sommer begutachtet, was verrottet ist und was nicht. Wir schauten unsere Mülleimer mal genauer an. Welchen Müll gibt es? Was passiert mit dem Müll?

Mit „Wusel“ und „Flitzi“ machten wir Experimente mit Textilien: Was gibt es für Stoffe? Aus was werden sie hergestellt? Wo kommt es her? Was passiert, wenn man das Material mit Wasser besprüht? Und noch vieles mehr...

Mit dem Tablet gingen wir im Kindergarten auf die Suche nach verschiedenen Bodenbelägen: Fliesen, Teppich, Linoleum. Auch unsere Sinne wurden gefordert, mit dem Tablet rätselten wir ein Geräusche-Memory.



Kinder erforschen, wie Müll verrottet



OBEN UND UNTEN: Kinder säen Kresse



Wir haben Samen gepflanzt und beobachtet, was Pflanzen zum Wachsen brauchen.

Wir durften zur **Schmie-Alm nach Freudenberg**, die Schafe besuchen und lernten, wo unsere Wolle herkommt.

In **Raiering** besuchten wir die Hühner mit ihren Küken und freuten uns auf Eier, direkt von den Hühnern.



SUCHBILD: Wo ist das Ei?



GRUPPENFOTO der Kinder von der Kita Schelmengraben mit „Wusel“ und „Flitzi“

Hospizverein
Amberg und Landkreis Amberg-Weizbach e.V.

Wir sind für Sie und Ihre Angehörigen da!

Palliative - Care - Beratung
Hospizbegleitung
Trauerbegleitung

Hospizverein Amberg und Landkreis Amberg-Weizbach e.V.
Heiner-Fleischmann-Strasse 4
Tel: 09621 12430 Fax: 09621 420454
hospizverein-amberg@t-online www.hospizverein-amberg.de
Unser Engagement ist ehrenamtlich und spendenfinanziert

**arno
nußstein**
bäckerei - konditorei

Abschlussausflug der Vorschulkinder

Auf den Spuren des Franz Xaver von Schönwerth

Franz Xaver von Schönwerth (1810 – 1886) ist vor allem durch sein dreibändiges Werk „Aus der Oberpfalz – Sitten und Sagen“ bekannt, welches in den Jahren von 1857 – 1859 im Druck erschienen ist.

Geboren wurde Franz-Xaver von Schönwerth am 16. Juli 1810 in Amberg, wo er auch aufwuchs. Bereits zu Schulzeiten zeigte er großes Interesse an der bayrischen Geschichte und den germanischen Sprachen.

Die Auseinandersetzung mit Jacob Grimms Werk „**Deutsche Mythologie**“ (1835), während seines Studiums in München, war der Auslöser für Schönwerth, sich den mündlichen Überlieferungen der „einfachen Bevölkerung“ seiner Heimat, der Oberpfalz, zu öffnen, deren Erzählungen zu sammeln und niederzuschreiben.

Im Jahre 1857 war es dann so weit. Der erste Band seiner Trilogie „**Aus der Oberpfalz – Sitten und Sagen**“ erschien in der Riegerschen Verlags-Buchhandlung in Augsburg im Druck. Darin veröffentlichte er jedoch nur einen geringen Teil seiner ausführlichen Aufzeichnungen über die Oberpfälzer Bevölkerung. Zwei weitere Bände folgten in den Jahren 1858 und 1859.

Später wandte sich Franz-Xaver von Schönwerth verstärkt sprachwissenschaftlichen Arbeiten und der Sprichwortforschung zu.

Im Jahre 1886 verstarb Franz-Xaver von Schönwerth in München.



VORSCHULKINDER beim Abschlussausflug



Die Kinder lauschen einem Märchen

In Hainstetten führt der 1,7 km lange Freudenberger Märchenweg durch die traumhaft schöne Wald- und Wiesenlandschaft. Eine Gegend, die Schönwerth engster Mitarbeiter, Michael Rath gut gekannt hat.

„**Mit der Zeit blöiha d'Hackstöck**“ lautet eine, der von Schönwerth überlieferten Redewendungen. Diesen Spruch greift der Rundweg augenscheinlich auf. Massive Hackstöcke entlang der Route dienen als Märchenstationen.

Die Vorschulkinder lauschten mit Hilfe eines QR-Codes an jeder Station einem Märchen aus der Sammlung von Franz-Xaver von Schönwerth und tauchten ein in eine Welt, in der es noch Waldgeister und verwunschene Prinzen gab.

Sie erfuhren vom Wieserl, dem goldenen Pantoffel, vom Holzfräulein, dem Teufel und dem Besenbinder, vom heulenden Wind und dem fliegenden Kästchen.

An jeder Märchenstation wurden die Kinder auf die Probe gestellt. Dort warteten verschiedene Geschicklichkeitsprüfungen auf die Märchenspezialisten. Aufgaben, wie dem Wettessen von Schnürsenkeln, dem Balancieren von Pantoffeln, dem Ringwurf mit selbst zusammengebauten Hula-Hoop-Reifen oder dem Eierlauf, wurden mit Bravour gemeistert.

Erschöpft und hungrig fuhren die Vorschulkinder im Anschluss mit dem Bus zurück zum Kindergarten und ließen den Abend mit Pizza und Lagerfeuer im Garten der Kindertagesstätte ausklingen.



Die Kinder puzzeln den **MÄRCHENWEG**



GESCHICKLICHKEITSSPIEL: Ringe werfen



Das **MÄRCHENWEGPUZZLE** mit Gästebuch

10 Jahre Kinder-Krippe

Ein schönes Fest in unruhiger Zeit

Amberg. Der Herbstwind blies kräftig und dicke Wolken konnten Kinder, Eltern und Gäste nicht abhalten zum 10-jährigen Jubiläum der Kinderkrippe „Die Sternschnuppen“ von der KiTa „Am Schelmengraben“ zu kommen. Auch der Oberbürgermeister Michael Cerny ließ es sich nicht nehmen gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden des Diakonievereins Amberg – Siegfried Balzer – zum Fest zu gratulierten und dankten den Leiterinnen Kerstin Scheimer (Gesamtleitung) und Nadine Nappert (Krippenleitung) mit Ihren Teams für die großartige Arbeit.



Die Krippen- und ehemalige Krippenkinder vom Kindergarten begrüßen mit einem Lied die Gäste



BEGRÜSSUNGSLIED der Kinder



KERSTIN SCHEIMER erzählt vom Bau vor 10 Jahren



Der Oberbürgermeister und herr Balzer feiern mit



Ein großer Dank an das Krippenteam - Fr. Scheimer überreicht jeder Mitarbeiterin eine Rose

Kindern in dieser Phase ihres Lebens zuschauen zu können ist etwas sehr Bewegendes. Alles ist neu, kein Tag gleicht dem andern! Wachstum, Fortschritt, Wagnis, Enttäuschung, Neuanfang, Freude, Schmerz, positive und negative Erfahrung, Staunen und Erschrecken, ... alles liegt so dicht bei einander, oft in einem Tag oder in einer Stunde – so die einhellige Botschaft der Festredner.

„Die Coronazeit hat gezeigt, wie wichtig und systemrelevant alle Kitas und Krippen sind, um Kindern Bildungs- und Beziehungszeit zu ermöglichen und für die Eltern Familie und Beruf in Einklang zu bringen“,

verdeutlichte Kerstin Scheimer.

Die Kinder standen am Jubiläumstag im Mittelpunkt und hatten viel Spaß beim Spielen, Kinderschminken, einem lustigen Fotoshooting sowie bei der musikalischen Gestaltung des Vormittags. Trotz Regenschauer, war das Fest ein voller Erfolg.



Kinder und Gäste bei der Feier



„10ER“ ZOPF



JUBILÄUMSKUCHEN



DOSENWERFEN UND ENTENANGELND, die Kinder haben Spaß



Der OB bestätigt, dass zu der Zeit nicht alle Eltern einen Krippenplatz in Amberg bekommen

GAILOHER KIESELSTEIN- CHEN

*50 Jahre Kieselsteinchen
Freudige Überraschung
Sommerfest*



50 Jahre Kieselsteinchen

Auch ohne Torte wussten die zahlreichen Gäste, die an diesem Tag in die Kindertageseinrichtung kamen, ganz genau, was gefeiert wurde. Schließlich hatten sich Erzieherinnen, Kinder, Elternberat und viele weitere HelferInnen schon seit Wochen auf ihr großes Jubiläum vorbereitet und ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt.

50 Jahre Kindergartenzeit, 50 Jahre.... Das ist eine lange Zeit.

50 Jahre lang befindet sich in Gailoh, hier an der Gailoher Hauptstraße Ecke Leonhardiweg, nun ein Kindergarten.

Aus dem ehemaligen Rathaus wurde 1972 der „Kindergarten Gailoh“ mit 50 Plätzen für Kinder von 3-6 Jahren.

Im Sommer 2011 erhielt die Kindertagesstätte einen neuen Namen, sie heißt von nun an „**Gailoher Kieselsteinchen**“.

2022, im Oktober, war es so weit - 50 Jahre waren vergangen und es gab einen Grund, groß zu feiern.

Das Jubiläumsfest eröffnete mit einem Geburtstagsständchen auf seinem Instrument der 3. Bürgermeister Franz Badura.

Nach dem Gottesdienst mit Pfarrerin Amberg und der Aufführung der Kita-Kinder konnten alle Kinder nach Herzenslust spielen und toben, am Glücksrad drehen oder auch nachhaltige Spiele im Haus spielen.



OBEN: Willkommen-Schild zur 50 Jahr Feier

UNTEN: 50 Jahr Feier im vollen Gange



Sensationell war die Fotoausstellung durch die vergangenen Jahrzehnte. Manch ein Eltern- oder auch Großeltern teil erkannte sich da wieder, viele Erinnerungen kamen hervor und es wurde herzlich gelacht und sich ausgetauscht.

Das Highlight an diesem Nachmittag war ein Musiktheater für Kinder, Eltern und Gäste. Es wurde gesungen, musiziert und geschauspielert. Jeder war mit vollster Begeisterung dabei.

Es gab wohl kaum ein Kind, das am Samstag nicht mit seinen Eltern über das gelungene Fest und das leckere Essen freudig diskutierte.



Gäste bei der Feier



ERÖFFNUNGSLIED an der Trompete



Theatervorführung



Fotoausstellung



Kita-Team bei der Feier

Freudige Überraschung

Spendenübergabe an die KiTa „Gailoher Kieselsteinchen“

Erst im September 2022 feierte die KiTa „Gailoher Kieselsteinchen“ Ihren 50. Geburtstag. Dies war ein Grund mit viel Prominenz zu feiern.

Im Nachgang gab es aber noch eine Überraschung. Für die Umgestaltung des Spielplatzes – der nach ersten Kostenschätzungen ca. ERU 16.000 kostet – kamen einige Spenden zusammen. KiTa-Leiterin Ria Wiesner und 1. Vorstand des Diakonievereins Amberg e.V. Siegfried Balzer freuten sich über Spenden von der Sparkasse Amberg-Sulzbach, des Amberger Lions-Club, der Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung, dem Dekanat Amberg-Sulzbach und der Paulaner Gemeinde. Auch die Eltern, sowie der Diakonieverein Amberg e.V. beteiligten sich an dem neu gestalteten Spielplatz – einen alten Krabbel-Tunnel entfernen und dafür eine bunte Holz-Lock mit Tender installieren.

Herzlichen Dank an alle Spender!



Spendenübergabe des **ELTERNBEIRATS**



LIONS-CLUB AMBERG mit Prof. Dr. Andreas Aßmuth (4. von links) und Andreas Herrmann (5. von links)



SPARKASSE AMBERG-SULZBACH 1. Vorstand Siegfried Balzer, KiTa-Leiterin Ria Wiesner und Frau Kathrin Schmidt von der Sparkasse

Sommerfest

Eltern-Kind-Frühstück

Um Gemeinschaft zu erleben, findet bei den Kieselsteinchen mehrmals jährlich ein Frühstück statt.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten dieses Mal unsere kleinen Ballettstars. Mit viel Grazie und Können zeigten sie in einer kleinen Show, was sie alles gelernt hatten: Arabesque, Arque, Attitude, Pirouetten. Wow, die Zuschauer staunten nicht schlecht. Alle kleinen Ballerina's erhielten viel Beifall.



VORFÜHRUNG der Ballerina's



OBE N UND UNTEN: Gäste beim Eltern-Kind-Frühstück

Abschluss-Gottesdienst

Ein wunderschönes, erlebnisreiches Kindergartenjahr ist zu Ende. Wir haben Freunde gefunden und hatten viel Spaß, haben gespielt, geforscht, gesungen, waren wandern, im Theater und Kino, haben viel gelernt. Es war ein fantastisches Jahr.

Es endete mit einer Sommerandacht, welche Pfarrerin Theresa Amberg gestaltete.

Die Kinder erlebten einen Rückblick auf ihr vergangenes Jahr. Sie erfuhren, dass Gott sie auch auf ihrem neuen Lebensweg begleitet, überall dabei ist und wie ein warmer Sonnenstrahl umhüllt.



OBE N RECHTS UND LINS: Abschlussgottesdienst, gestaltet von Pfarrerin Theresa Amberg



VERABSCHIEDUNG der Kinder in die Sommerpause

AM KÖCHKELE

Biergartenfest



Biergartenfest

Nach einem ereignisreichen und turbulenten Jahr feierten wir am Freitag, den 07. Juli 2023 Premiere: Wir luden Eltern, Großeltern, Freunde, Verwandte und Ehrengäste zu unserem ersten „**Biergartenfest**“ in den Kindergarten ein. Nach einer kurzen, herzlichen Begrüßung durch die Leitung Frau Kaiser sangen die Vorschulkinder begeistert:

*„Wir woll`n euch begrüßen, bei unserem Fest.
Drum lasst uns heit feiern, ihr seid unsre Gäst.“*

Holladiria, holladiro, ...

*Wir singen a Liadl und ihr macht a mid.
Dann ham ma a Gaudi und des is der Hit.*

Holladiria, holladiro, ...

*Wir sitzen im Gart`n und lacha uns o,
denn dann gibt`s a Brotzeit für Frau, Kind und Mo.“*

Holladira, holladiro, ...



BIERGARTENFEST „Aber griast di, aber griast di, i hob di so gern!“



OBEN: Zeichnung zum Biergartenfest 2023



Nach dieser Einladung waren alle gespannt auf den nächsten Programmpunkt. Die Kinder starteten einen „**Abholtanz**“ in bayrischer Mundart.

„Aber griast di, aber griast di, i mog di so gern.

Aber griast di, aber griast di, i mog di so gern!“

„Mogst du mi? Mog i di! Tanz ma miteinander, du und i,

mogst du mi? Mog i di! Tanz ma miteinander, du und i.“

Ein Paar startete und langsam füllten zwei, vier, acht, sechzehn (...) Tänzerpaare die Tanzfläche. Die Kinder erhielten herzlichen Applaus.

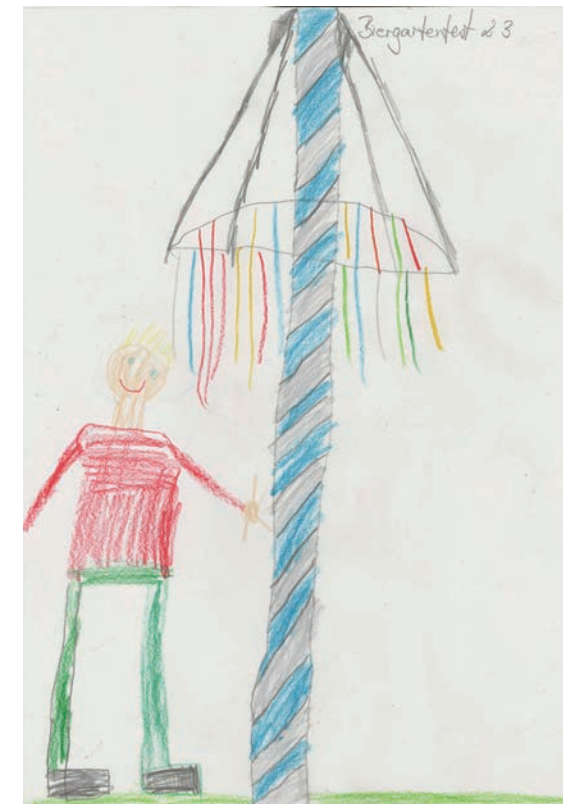
Dann eroberten Bauernhoftiere die Bühne. Der Hahn auf dem Mist überwachte den Auftritt von Schweinen, Hühnern, Katzen, dem Hofhund und Enten. Als abends der Bauer zum Feierabend vor dem Fernseher einschlief, träumte er von seinen Tieren.

OBEN: die Kinder helfen den Oma's beim Pirouetten drehen

UNTEN: Frau Kaiser kündigt das Bauernhoflied an

Zum Abschluss des Programms waren dann die Gäste gefragt: Die Omas durften Pirouetten drehen, die Papas Indianer spielen, die Mamas hüpfen wie ein Flummi. Die Kinder machten begeistert vor, welche Bewegungen gemacht werden sollten. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß an der Aktion, freuten sich nach den Abschlussworten der Leitung auf kühle Getränke, Kuchen und Leberkäsemmeln.

Die Bierbänke waren gut gefüllt, die Gäste genossen den schönen Nachmittag im Schatten der Sonnenschirme und unseres Kastanienbaums. Ein großer Dank geht an die fleißigen Eltern, die vor, während und nach dem Fest zum reibungslosen Gelingen des Festes beigetragen haben! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



ZEICHNUNG zum Biergartenfest 2023

*Du hast Lust,
mit unseren Kindern die Welt zu entdecken?*

**DANN BIST DU
BEI UNS
GENAU RICHTIG!**

Wir wollen singen, tanzen, basteln und unser Köpfchen nutzen.

Was wir dir bieten:

- Unbefristete Anstellung
- Vergütung nach AVR Diakonie Bayern – E9
- Betriebliche Altersvorsorge, Weihnachtsgeld, VWL, Jobrad
- Langzeitarbeitskonto (Bezahlte Freistellung)
- Vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Innovatives und wertschätzendes Arbeitsumfeld mit Freiraum für eigene Ideen

Interesse geweckt?



ODER:
[HTTPS://DIAKONIEVEREIN-AMBERG.DE/STELLEN
ANGEBOTE.HTML](https://diakonieverein-amberg.de/stellenangebote.html)

Besuch vom Osterhasen im Kindergarten

Leuchtende Kinderaugen und Begeisterung pur

So ging es den Jungen und Mädchen vom Kindergarten Pfiffikus an Ostern, als Herr Bauer vom Kaninchenzuchtverein aus Kümmersbruck sie besuchte. Die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren hatten bereits im Vorfeld einiges über Kaninchen und Hasen, passend zur Thematik Ostern, erfahren und gelernt.

Herr Bauer erklärte, wo die Kaninchen „**Sissi**“ und „**Franz**“ leben, was sie essen und wie man sie sicher hochhebt. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie die Kaninchen selbst füttern durften.

Natürlich durften dann auch intensive und vorsichtige Streicheleinheiten nicht fehlen.



STREICHELEINHEITEN für das Kaninchen



INFORMATIONSPLAKAT über Kaninchen

Konfetti-Kuchen

(Fanta-Kuchen) – nicht nur an Fasching lecker!

An Fasching wurde bunt gefeiert, mit tollen Kostümen und vielen Leckereien. Der einfache Konfetti-Kuchen ist sehr beliebt im Kindergarten Pffikus und wird zu vielen Gelegenheiten schnell gemacht.

Gerne nachbacken!

Zutaten:

- 400 Gramm Weizenmehl
- 200 Gramm Zucker
- 5 mittelgroße Eier
- 150 Milliliter Sonnenblumenöl
- 180 Milliliter Orangenlimonade (Fanta)
- 1 Päckchen Backpulver
- 400 Gramm Puderzucker
- Zuckerstreusel

Zubereitung:

1. Den Backofen auf 175°C Ober- und Unterhitze vorheizen und das Backblech mit Backpapier auslegen.
2. Eier und Zucker einige Minuten schaumig schlagen.
3. Mehl, Backpulver vermischen und im Wechsel mit Öl unterrühren, dabei auch die Ei-Zuckermischung dazu geben. Zuletzt die Limonade langsam zufügen und nur kurz unterrühren, damit die Kohlensäure nicht verloren geht.
4. Den Teig aufs Backblech geben und ca. 20 bis 25 min backen lassen.
5. Kuchen auskühlen lassen und anschließend den Puderzucker mit ein bis zwei Esslöffel Limonade vermischen, bis eine etwas zähflüssige Glasur entsteht.
6. Kuchen mit der Glasur bestreichen und mit Zuckerstreusel dekorieren.

Guten Appetit!



Kind in **ASTRONAUTENVERKLEIDUNG** an Fasching

Viel Spaß beim Ausmalen!

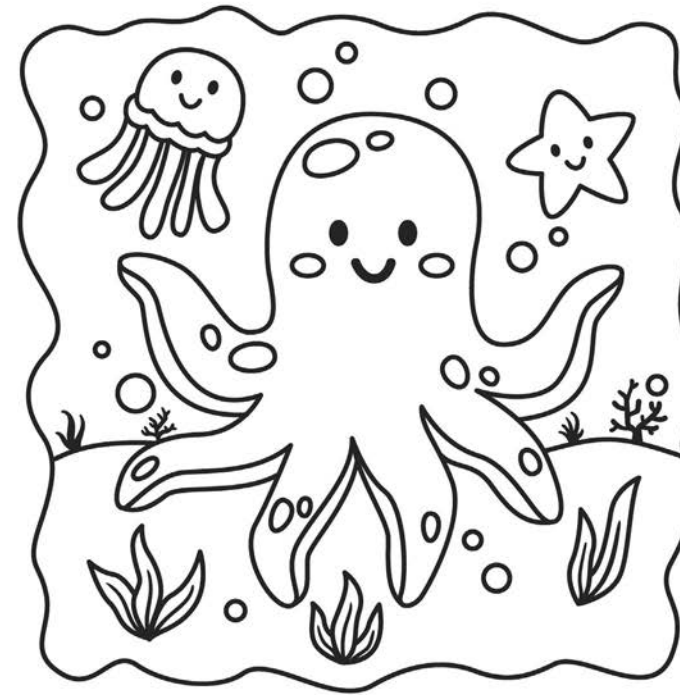
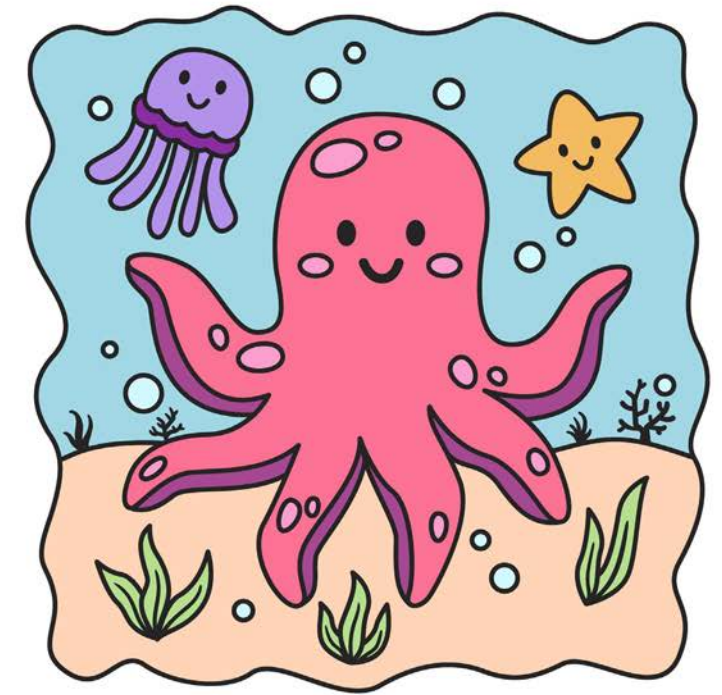


Bild von freepik.com



Starte deine Ausbildung in der Energie-und Gebäudetechnik

Werde Teil unseres Teams

DEINE STADTWERKE

IHR PARTNER FÜR ALLE WÄRMETHEMEN!

- Wärme
- Thermographie
- Photovoltaik

Wir bauen für sie die Energiewende.

STADTWERKE AMBERG

ÜBER UNS



Diakonieverein
 **Amberg e.V.** 

Liebe deinen Nächsten

Diakonieverein-Amberg e.V.

als „Unternehmen“ schon 130 Jahre Bestand!

Der Vorstand und die Geschäftsführung

Der Diakonieverein Amberg e.V. übt eine zeitgemäße Form der Diakonie aus. Im Rahmen dieses Auftrages koordiniert und fördert er die professionelle und ehrenamtliche Arbeit mit Schwerpunkt in Amberg. Basis des Vereins sind derzeit seine ca. 400 Mitglieder. Geführt wird der Verein vom 1. Vorstand Siegfried Balzer, der auch gleichzeitig Pate der Diakoniestation ist, 2. Vorstand Klaus König, Schatzmeister ist Jörg Kießkalt und Schriftführerin Christine Markl, die auch gleichzeitig Patin der KiTa Schelmengraben ist. Das Vorstandsgremium wird ergänzt durch Pfarrer Dr. David Scherf von der Erlösergemeinde, Leonhard Lieret, auch Pate

der KiTa Kieselsteinchen in Gailoh, Brigitte Rosenberger, auch Patin der KiTa Pfiffikus, Elke Schlatmann, auch Patin der KiTa - Kochkeller und Uwe Kümmeth, auch Pate der KiTa Arche Noah.

Diakon Marcus Keil ist langjähriger Geschäftsführer und Heimleiter des Seniorenheims in der Hellstraße und seit kurzer Zeit wird der Vorstand und die Geschäftsführung durch Franziska Gildner als Controllerin und Assistenz des Vorstandes / Geschäftsführung unterstützt.



VON LINKS NACH RECHTS:
Siegfried Balzer (1. Vorstand),
Klaus König (2. Vorstand),
Jörg Kießkalt (Schatzmeister),
Christine Markl (Schriftführerin)



VON LINKS NACH RECHTS:
Uwe Kümmeth,
Elke Schlatmann,
Brigitte Rosenberger,
Pfarrer Dr. David Scherf,
Leonhard Lieret



VON LINKS NACH RECHTS:
Marcus Keil (Geschäftsführer und Heimleiter),
Franziska Gildner (Controllerin und Assistenz des
Vorstandes / Geschäftsführung)

Sie möchten sich ehrenamtlich im Vorstandsteam engagieren und bringen juristische Kenntnisse, Kenntnisse aus dem Baugewerbe oder auch andere Kenntnisse mit?

... dann sprechen Sie uns an - Siegfried Balzer – s.balzer@t-online.de

WERDEN SIE MITGLIED BEI UNS!

Neue Mitglieder sind stets willkommen!
Persönliches Mitglied kann jeder werden, der die Arbeit des Diakonievereins Amberg e.V. unterstützen möchte.

Es gibt gute Gründe, Mitglied im Diakonieverein Amberg e.V. zu werden:

- **Sie tun etwas Sinnvolles**
Der Diakonieverein Amberg e.V. ist mit seinen ca. 400 Kindergartenplätzen in 5 Einrichtungen, ca. 90 Seniorenheimplätzen und weiteren Einrichtungen fester Bestandteil in Amberg und in den Bereichen Kindererziehung und Senioren- / Behindertenarbeit tätig.
- Mit über **130 Jahren** kann der Diakonieverein Amberg e.V. auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken.
- **Ihr Geld wird vor Ort eingesetzt**
Ihr Beitrag wird für soziale Projekte in Amberg und Umgebung verwendet.
- **Ihre Stimme zählt**
Jährlich werden Sie zur Mitgliederversammlung eingeladen. In der Mitgliederversammlung wird Rechenschaft über die Arbeit des Vereins abgelegt und über wichtige Änderungen abgestimmt.
- **Sie sind immer bestens informiert**
Als Mitglied des Diakonievereins Amberg e.V. erhalten Sie halbjährlich das Magazin des Diakonievereins Amberg e.V. „**Abendrot**“, das über die Aktivitäten der unterschiedlichen Einrichtungen berichtet.

Eine Mitgliedschaft ist ab einem Jahresbeitrag von 15 Euro möglich. Sie können aber auch gerne einen höheren Betrag spenden. Für Firmen bieten wir eine Firmenmitgliedschaft für einen Jahresbetrag von mind. EUR 100 an.

Wir freuen uns, Sie bald als unser Mitglied begrüßen zu können.



MITGLIEDSANTRAG auf unserer Homepage: <https://www.diakonieverein-amberg.de/>

Was kostet ein Wunder?

Ein kleiner Junge schüttelte sein gespartes Geld aus seinem Sparschwein und zählte es mehrmals sorgfältig. Dann legte er die Münzen in ein Glas, verschloss es und verließ das Haus ganz leise durch die Hintertür.



FOTO von Annie Spratt auf Unsplash

Er ging in die Apotheke und wartete geduldig, bis er an der Reihe war. „Was kann ich für dich tun, kleiner Freund?“, fragte die Apothekerin. **„Ich möchte ein Wunder kaufen,“** antwortete der Junge. – Die Apothekerin sah ihn verwundert an: „Wie bitte, was möchtest du kaufen?“ – „Ja, ein Wunder“, sagte der Junge, **„meine Mama ist sehr krank und mein Vater hat gesagt, dass ihr nur noch ein Wunder helfen kann – und dieses Wunder will ich jetzt kaufen. Wie viel kostet es denn?“**

„Es tut mir sehr leid“, sagte die Apothekerin mit Tränen in den Augen und fügte leise hinzu: „Wir verkaufen hier keine Wunder.“ Der Junge öffnete seine kleine Hand und sagte: **„Sehen sie, ich habe Geld, um dafür zu bezahlen.“** Wenn es nicht genug ist, hole ich mehr. Sag mir doch bitte, wie viel es kostet.“ Die Apothekerin wusste keine Antwort mehr und sah zu einem großen, gut gekleideten Herrn, der hinter dem Jungen stand. – Dieser beugte sich herunter und fragte: **„Was für ein Wunder braucht denn deine Mama?“**

„Ich weiß nicht“, antwortete der Junge – die Tränen rollten über seine Wangen – „ich weiß nur, dass sie sehr krank ist und etwas Schlimmes in ihrem Kopf hat. Der Arzt hat gesagt, sie braucht dringend eine Operation – und mein Papa kann das nicht bezahlen, **also brauchen wir ein Wunder, um sie zu retten.** Ich möchte mein ganzes Geld dafür hergeben, damit meine Mama bei uns bleibt.“

„Wie viel Geld hast du denn“, fragte der Mann. „5 Euro und 13 Cent“, antwortete der Junge kaum hörbar: „Das ist alles, was ich habe, aber ich kann noch mehr besorgen,“ fügte er hinzu. **„Was für ein Zufall“,** sagte der noble Herr und lächelte: „5 Euro und 13 Cent ist genau der Preis für ein Wunder für deine Mama.“ Er nahm das Geld des Jungen in eine Hand und die Hand des Jungen in die andere und sagte: **„Bring mich zu deiner Mama. Mal sehen, ob ich das Wunder habe, das sie braucht.“**

Dieser freundliche, liebenswerte Herr war der Direktor eines renommierten Krankenhauses. Er war genau die richtige Person, um das Leben der geliebten Mama zu retten. Für die Operation in seinem Krankenhaus nahm er keinen Cent. Kurz darauf ging es ihr Gott sei Dank viel besser – und sie durfte wieder nach Hause. –

„Diese Operation war ein echtes Wunder“, freuten sich die Eltern dieses tapferen Jungen. „Wie viel es wohl gekostet hätte?“ – Der kleine Junge lächelte, denn er wusste nun genau, wie viel ein **WUNDER** kostet: Nämlich 5 Euro und 13 Cent ... und den **GLAUBEN** eines kleinen wunderbaren Kindes!

polit. Gemeinde	nord-europ. Binnenmeer	Kurzform von Maria	Vorgang in der Milch-wirtschaft	norddt.: weicher, lockerer Humus	Getreide, Triticum	schnell, zügig	Buch im Alten Testament	Fett von Meeres-säugetieren, Fischen	unwill-kommener Gast	zu keiner Zeit	Reit-stock
Deich-schleuse				spani-scher Frauen-name			Opern-lied	Kraft-fahrzeug			
				Spinnen-tier, Schma-rotzer	asiat. Völker-gruppe						
Nutztier-unter-kunft	freier Vertei-diger b. Fußball		süße Blatt-lausaus-scheidung					Vertei-digung	antiker Drei-ruderer		
Schü-lerin					Jünger, Verräter Jesu		eine Ver-wandte slowen. Landsch.				
			Stadt in Süd-frank-reich	männl. Vorname Alt-schnee				griech. Küsten-land-schaft	musika-lische Verkaufs-schlager		
Wort der Ab-lehnung	hebrä-isch: Sohn	Weg-transport arab.: Sohn					kleiner Greif-vogel				
Teil-nahme-bekun-dung						Hahnen-fuß-gewächs					
Nach-lassemp-fänger				türk. Anis-brannt-wein			Vieh-hüter (poet.)				
Unsinn; törichtes Gerede						oström. Feldherr					

1 2 3 4 5 6 7 8 9

KREUZWORTRÄTSEL von digitalmagazin.de

glinzender Service!
leuchtende Kompetenz
sonnige Aussichten für Ihre Gesundheit!

Sonnen-Apotheke

Danke für Ihr Vertrauen in unsere Kompetenz!

Apothekerin Gabriele Baumgärtner
Bahnhofstraße 8
92224 Amberg
Tel.: 0 96 21 - 1 22 24
www.sonnen-apotheke-amberg.de
sonnen-apotheke-amberg@t-online.de

7. AMBERGER KUNDENSPIEGEL
Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 14 APOTHEKEN
99,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 97,8% (Platz 1)
Beratungsqualität: 98,7% (Platz 1)
Medikamentenverfügbarkeit: 95,3% (Platz 1)
Kundenspezifische 04/2015
Befragte (Apotheken): 753 von 8 (Gesamt) = 907
MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel. 0902104801

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.

Online-Banking
VR-BankingApp
Über 15.500 Geldautomaten

Sicher online bezahlen
Persönliche Beratung vor Ort
Weltweit bezahlen

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Telefon: 09621 479-0
info@vr-as.de
www.vr-as.de

VR BANK
AMBERG-SULZBACH EG

Wann, wo, wie Sie wollen: Wir sind für Sie da!

Sie wollen unabhängig und flexibel sein? Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie und wann immer Sie möchten. Ob im Internet, per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder am Geldautomaten – so viel Freiheit muss sein!

Ich bin bei euch

„Ich bin wieder da!“

Diese Worte hören sicher nicht nur Kinder gerne, die den ganzen Abend auf die Eltern gewartet haben, die sich einen Abend zu zweit gegönnt haben. Klar, Oma und Opa sind da, oder der Babysitter, der aufpasst. Aber wirklich sicher fühlen sie sich doch erst dann, wenn die Eltern wieder da sind.

Diese Gefühle – Unsicherheit, Angst, Einsamkeit – bleiben ein Leben lang. Auch im hohen Erwachsenenalter. So geht es auch den Jüngern Jesu. Sie fürchten sich. Als sie bei Sturm im Boot sitzen und Jesus lebhaftig neben ihnen schläft. Noch viel mehr aber, als Jesus nicht mehr da ist. Von seinen Gegnern brutal gekreuzigt. Hilflos, schutzlos ausgeliefert fühlen sie sich.

Noch heute werden Menschen verfolgt und bedroht, weil sie an Jesus Christus glauben. Naturgewalten, Krankheiten, Scheitern oder Einsamkeit machen uns Angst. **„Fürchtet euch nicht!“** Jesus weiß um unsere Angst und wiederholt deshalb in der Bibel immer wieder: „Fürchtet euch nicht!“ Sagen Eltern ihren Kindern diesen Satz, bevor sie gehen, soll er trösten. Und fühlt sich doch oft verträöstend an. Bei Jesus ist das anders. Er gibt uns ein Versprechen, das nur er geben kann: **„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“** Irgendwann lassen uns Menschen im Stich. Bei Jesus gilt: **Er verlässt uns niemals!**

Dass er sich nach seiner Auferstehung immer wieder seinen Jüngern zeigt, soll dieses Versprechen untermauern. Wir brauchen nicht mehr als Vertrauen. Wie ein Kind. Wenn die Eltern zu Hause sind, vertrauen die Kinder darauf, weil die Eltern immer wieder bewiesen haben, dass auf sie Verlass ist. Hören Sie einmal in sich hinein. Wo hat Gott sich in ihrem Leben als verlässlich erwiesen? **Jesus gibt sein Versprechen. Er ist an Ihrer Seite!**

DR. DAVID SCHERF,
Pfarrer der Erlöserkirche
und Vorstandsbeirat im
Diakonieverein Amberg e.V.

FOTO: www.pixabay.com



Herzlichen Dank an die Firmen, die das neue Abendrot aktiv unterstützen:

Sonnen-Apotheke
Sanitätshaus Lange GmbH
Hospizverein Amberg e.V.
Stadtwerke Amberg
MICKAN General-Bau-Gesellschaft Amberg
Sparkasse Amberg-Sulzbach
Tankstelle Bergler Mineralöle
Arno Nußstein Back-KG
Metzgerei Englhard GmbH & Co KG.
Elektrotechnik Färber GmbH
VR Bank Amberg-Sulzbach eG

Ihre Meinung ist uns wichtig!



Wie hat Ihnen das neugestaltete „Abendrot“ gefallen?

Welcher Teil hat Ihnen besonders gefallen?

Haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge?

Sie erreichen uns

PER EMAIL:

info@diakonieverein-amberg.de

ODER PER POST:

Diakonieverein Amberg e.V.
Redaktions-Team „Abendrot“
Hellstraße 3
92224 Amberg

Das Magazin „Abendrot“ ist kostenlos, wir würden uns dennoch über eine Spende freuen!

Diakonieverein Amberg E.V.
IBAN: DE21 7525 0000 0240 1062 52

Bild von: <https://de.freepik.com>



Die Einrichtungen des Diakonievereins Amberg



Kindertagesstätte „Arche Noah“
Kümmersbruck



Kindertagesstätte „Am Schelmengraben“
Amberg



Kindertagesstätte „Gailoher Kieselsteinchen“
Amberg



Kindertagesstätte „Am Kochkeller“
Amberg



Kindertagesstätte „Pfiffikus“
Amberg



Seniorenheim in der Hellstraße
Amberg



Diakoniestation
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst



Offene Behindertenarbeit (OBA) & Fahrdienste

Ausgabe 43 (Herbst / Winter 2023)

Angaben gemäß § 5 TMG:

Herausgeber

Diakonieverein Amberg e. V.
Hellstraße 3
92224 Amberg

Vertreten durch
Siegfried Balzer (1. Vorsitzender)
Klaus König (2. Vorsitzender)

Kontakt

Tel. 09621 / 4939-0
Fax 09621 / 4939-19
info@diakonieverein-amberg.de
www.diakonieverein-amberg.de

Registereintrag

Registergericht Amberg
Registernummer V3

Redaktionsteam

Uwe Kümmeth, Christine Markl

Layout

Magdalena Meier

Umschlagseite

Bernhard Männer Mediendesign
Wackersdorf

Druck

Flyeralarm, Würzburg
Auflage: 2000 Stück - kostenlos

Verantwortlich i. S. d. P.

Siegfried Balzer

Bildrechte

© Diakonie